

8. Neckarrufer Marathon – Laufen, um mal abzuschalten!

06.03.2022

Ein Bericht von Werner Weber



Starterbild v.l.n.r: Robert, Karin, Helmut, Matthias, Lucia, Ralf, Werner

Ich habe schon einige Berichte geschrieben, aber noch nie saß ich so wortlos und nachdenklich vor meinem Rechner wie heute. Fassungslos über die Vorgänge in der Ukraine, enttäuscht über die Sinnlosigkeit, aber auch überwältigt von dem Mut der Menschen vor Ort, fragt man sich, braucht es da einen Neckarrufer Lauf und einen anschließenden Bericht?

Ich denke auf jeden Fall, wir alle brauchen in diesen Tagen ein wenig Normalität und das ist für uns Läufer*innen halt das Laufen und damit verbunden auch die Wettkämpfe (auch der Begriff schreibt sich aktuell nicht so locker).

Widerstand gegen widrige Umstände ist auch die Kernkompetenz von Michael Weber dem Organisator des Laufes. Als einziger offizieller Lauf in 2020 und erster offizieller Lauf in 2021 musste er viele Corona-Hürden überwinden und hat es auch 2022 geschafft eine super Veranstaltung auf die vielen Helfer-Beine zu stellen. Heuer kam zusätzlich noch hinzu, dass die gewohnte Strecke aufgrund von Bauarbeiten bei Aldingen nicht zu Verfügung stand, aber auch das konnte ihn nicht aufhalten. Es ging in Summe trotzdem überwiegend am Neckarrufer entlang, so dass der Name gerechtfertigt bleibt. Chapeau Michael!

Eine Zahl sagt mehr als alles andere, innerhalb von 22 Stunden ab Mitternacht waren die 170 Startplätze vergeben und Matthias hatte mit Nummer 164 da auch noch richtig Glück. Wir alle hatten uns sehr auf den Lauf gefreut, da meldet frau/man sich auch mal sehr, sehr früh morgens an!

Bestens per E-Mail informiert standen wir Neustädter im Durchschnitt 😊 motiviert am Start. Widrig war zusätzlich die Temperatur, für uns Läufer sind 8-12 Grad optimal, vor allem aber mit positivem Vorzeichen. Beim Start haben wir mal gerade die Null Grad gekratzt, wenn überhaupt. Auf der schnell hügeligen Strecke wurde es uns allen dann aber zügig warm und die Temperatur war, außer bei Helmut eigentlich kein Problem. Selbst ich als bekannter „Warmduscher“ und „Beckenrandschwimmer“ musste nicht frieren.

Helmut hatte zu kämpfen, seine Finger waren so kalt, dass er selbst die Schnürsenkel nicht mehr richtig binden konnte und alle paar Kilometer wieder nachjustieren musste. Was einem erfahrenen Läufer doch noch so alles passieren kann, aber Helmut hat das gewohnt locker und lässig weggesteckt, besonders nachdem die Finger im Ziel wieder warm waren. Er war sehr kurzfristig für Rolf angetreten, der leider nicht teilnehmen konnte. Vielleicht brauchen wir Läufer einfach die längere Vorfreude um warm zu werden, mit und beim Lauf. 😊

Die neue Strecke führte dieses Jahr nicht komplett am Neckar entlang, sondern bog nach KM 3 an der Landungsbrücke Fellbach rechts ab, um dann leicht bergauf auf das weite Öffinger Feld zu führen. Dort dreht man eine 5 KM Schleife, um dann wieder am Bootshaus beim Max-Eyth-See, bei KM10, anzukommen. Der südliche Teil der Runde blieb unverändert.

Aktuell wird über die beiden Strecken alt/neu abgestimmt, um zu entscheiden, wie 2023 gelaufen werden soll. Interessant ist (wie bei uns Neustädtern), dass ca. die Hälfte die neue Strecke besser findet und die andere Hälfte, wie beispielsweise der Schreiber, lieber die Höhenmeter meidet. Schauen wir mal, wie sich unser geschätzter Organisator Michael Weber entscheiden wird.

Der Lauf war für uns alle als Vorbereitungslauf für den Wien Marathon Ende April gedacht, deshalb standen die Zeiten nicht wirklich im Fokus. Während ich nicht viel schneller hätte laufen können, waren die anderen auf der ersten Runde (21HM) eher gemütlich unterwegs, um 42km mal kontinuierlich durchzulaufen. Das hat bei allen locker und perfekt geklappt und auf den letzten 10 KM kam dann noch mächtig Unterstützung durch Heidi laufend; Petra Fink, Petra Schläfer, Herbi und Jogi auf dem Fahrrad dazu. Jogi war der rasende Reporter und wir hatten dabei sehr viel Spaß. Es war ein absolut gelungener gemeinsamer Start in eine 2022-er Wettkampfsaison. Wien kann kommen!

Fazit: In diesen schwierigen Zeiten und bei nur leicht bewölktem Himmel durften wir uns alle friedlich messen und feststellen, wie schön es ist, in einem freien Land das zu tun was man machen möchte und dabei noch viel Spaß haben kann. Vielleicht dürfen wir 2023 wieder in Hofen laufen und haben dann Corona und den Ukraine Krieg hinter uns gelassen. Wie großartig wäre das!

Läufer und motiviertes Support-Team



v.l.n.r: Herbi, Petra, Matthias, Lucia, Ralf, Werner, Karin, Helmut, Heidi, Jogi

Ergebnis:

(170 Teilnehmer*innen gemeldet und 144 gestartet, Quelle Race Result)

MWPL	St.-Nr.	AK	Name	Jahrg.	m/w	Verein	Zeit
Marathon							
w							
12.	79	2. Seniorinnen W50	Lucia Kurfeß	1968	w	TSV Neustadt/Rems	4:25:12
18.	108	2. Seniorinnen W60	Karin Klitzke	1959	w	TSV Neustadt/Rems	4:40:43
m							
6.	63	1. Senioren M60	Werner Weber	1962	m	TSV Neustadt/Rems	3:17:49
63.	58	1. Senioren M65	Helmut Brock	1957	m	TSV Neustadt/Rems	4:16:51
70.	80	15. Senioren M55	Ralf Frey	1965	m	TSV Neustadt/Rems	4:25:12
71.	138	8. Senioren M60	Robert Pöttger	1960	m	TSV Neustadt/Rems	4:25:12
80.	164	17. Senioren M55	Matthias Schell	1963	m	TSV Neustadt/Rems	4:38:10
Anzahl Teilnehmer: 144							

Strecke:

Neuer Teil der Strecke (Quelle Race Result und Google Earth)

